

GEMEINDE

**NEUHAUSEN  
AM RHEINFALL**

CH-8212 Neuhausen am Rheinfall  
www.neuhausen.ch



GEMEINDERAT

An den Einwohnerrat  
Neuhausen am Rheinfall

Neuhausen am Rheinfall, 25. August 2020

**Beantwortung der Kleinen Anfrage Nr. 2019/15 von Einwohnerrat Thomas Theiler (CVP) vom 20. Dezember 2019 mit dem Titel: Strukturen der technischen Betriebe Neuhausen**

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

Per 1. April 2018 wurden der Werkhofbetrieb, die Gärtnerei, der Friedhof und die Sportanlage Langriet in der neuen Abteilung «Technische Betriebe Neuhausen am Rheinfall (TBN)» zusammengeführt. Zu Beginn des Zusammenschlusses waren die Arbeiten, bedingt durch die räumliche Trennung von Gärtnerei und Werkhof, als gemeinsame Einheit eher schwierig zu gestalten. Auch die Zusammenführung der verschiedenen Abteilungen und der unterschiedlichen Arbeitskulturen war anfangs, bedingt durch die räumliche Trennung, nicht einfach. Nichtsdestotrotz wurden etliche Arbeiten gemeinsam geplant und auch – soweit möglich – gemeinsam ausgeführt. So wurden die Projekte, wie der Ersatz «Bäume entlang der Zollstrasse» und die Neugestaltung der Spielplätze Burgunvilla, Rheinstrasse, Waldpark, und Arbeiten für die Provisorien für das Kirchackerschulhaus und den Doppelkindergarten Rheingold, gemeinsam ausgeführt.

Nach dem räumlichen Umzug in den neuen Werkhof Chlaffental im Juni 2019 konnten nun erstmals die gemeinsame Planung und der Einsatz von Personal und Maschinen vom neubezogenen Werkhof im Chlaffental aus erfolgen. Alle Maschinen und Geräte sind dort zentral stationiert, wie auch das Personal, welches frühmorgens nach dem Tagesrapport von dort aus die Arbeitseinsätze beginnt. Des Weiteren ist die angestrebte gemeinsame Arbeitskultur nun grossmehrheitlich bei allen Mitarbeitenden angekommen und die Zusammenarbeit zeigt Früchte. Die Mitarbeiter zeigen Freude an der Nutzung des neuen Werkhofgeländes und an der neuen gemeinsamen Abteilung Technische Betriebe Neuhausen am Rheinfall.

## Zu den einzelnen Fragen:

*Frage 1: Wie begründet der Gemeinderat die jetzige Situation, dass für 23.8 Vollzeitstellen zwei Chefs plus einen Gemeinderat braucht.*

Grundsätzlich kann man Führungsstrukturen immer und jederzeit hinterfragen. Oft sind sie das Ergebnis jahrelangen Wachstums und sollten durchaus auch in regelmässigen Zeitabständen hinterfragt werden. Für den Zusammenschluss der einzelnen Abteilungen zu den Technischen Betrieben Neuhausen am Rheinfluss wurde die Führungsstruktur bewusst schlank geplant.

Vor dem Zusammenschluss des Werkhofbetriebes, der Gärtnerei, des Friedhofs und der Sportanlage Langriet sah die Führungsstruktur wie folgt aus:

Werkhof: Gemeinderat → Leiter Tiefbau → Leiter Werkhof → 2 Gruppenführer  
Gärtnerei: Gemeinderat → Leiter Gärtnerei → Stv. Leiter Gärtnerei  
Friedhof: Gemeinderat → Leiter Friedhof → Mitarbeiter  
Langriet: Gemeinderat → Leiter Gärtnerei → Platzwart

Diese Struktur erforderte rund 285 % im administrativen/Führungsbereich, aufgeteilt in 40 % Leiter Tiefbau, 100 % Leiter Werkhof, je 5 % Gruppenführer Werkhof, 100 % Leiter Gärtnerei, 15 % Stv. Leiter Gärtnerei sowie 20 % Leiter Friedhof.

Nach der erfolgreichen Zusammenschluss zu den Technischen Betrieben Neuhausen am Rheinfluss sieht die Führungsstruktur neu wie folgt aus:

TBN: Gemeinderat → Leiter Tiefbau → Leiter TBN → 2 Stv. Leiter TBN<sup>1</sup>

Mit dieser neuen Führungsstruktur konnte die Führungsebene weitgehend gestrafft werden. Den Leiter Werkhof und den Leiter Friedhof gibt es so nicht mehr. Es gibt neu einen Leiter TBN mit einem 100 %-Pensum im administrativen/Führungsbereich sowie zwei Stv. Leiter TBN als Gruppenführer mit einem administrativen/Führungsanteil von je rund 30 % und 40 %. Das Ganze ist dem Leiter Tiefbau zugeordnet, der über einen administrativen/Führungsanteil von rund 20 % verfügt. Somit werden von vier Führungspersonen für den Führungsbereich noch rund 190 % beansprucht und dies bei einem Personalbestand von insgesamt 22 Mitarbeitenden sowie vier Lernenden. Somit konnten auf der Führungsebene die zu erwarteten Synergien weitgehend umgesetzt werden. Des Weiteren können beim Personaleinsatz und der gemeinsamen Nutzung der Maschinen und Geräten laufend Synergien genutzt werden.

*Frage 2: Welchen Zeithorizont sieht der Gemeinderat mittelfristig für eine Straffung der Führungsebene?*

Wie in der Beantwortung von Frage 1 aufgezeigt, wurde die Führungsebene bereits um rund einen Drittel gestrafft. Ob und wie eine weitere Straffung möglich ist, werden der laufende Betrieb und die Erfahrungen der nächsten zwei bis vier Jahre zeigen.

---

<sup>1</sup> Die beiden stv. Leiter TBN sind zu einem Hauptteil ihres Pensums als Gruppenführer vor Ort tätig.

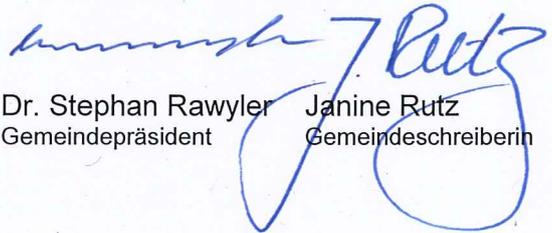
*Frage 3: Aus welchen Gründen hat der Gemeinderat verzichtet, Friedhof und die Sportanlagen ebenfalls ins Kulturreferat zu verschieben.*

Eine Verschiebung des Friedhofs und der Sportanlagen ins Kulturreferat war zu keinem Zeitpunkt ein Thema und würde im Grundsatz der Nutzung von Synergien beim Personal sowie bei den Geräten und Maschinen entgegenlaufen.

Da beim Friedhof und den Sportanlagen überwiegend gärtnerische Arbeiten und Ordnungsarbeiten anfallen – analog zur Gärtnerei, zur Entsorgung und zu den Diensten – können Synergien beim Personaleinsatz optimal genutzt werden. Zudem ermöglicht der grosse Personalpool der technischen Betriebe Neuhausen am Rheinfall, Stellvertretungen einfach zu gestalten. Es gibt aus Sicht des Gemeinderats keine Gründe, die für eine solche Aufsplitterung, wie der Fragesteller sie aufzeigt, sprechen.

Mit bestem Dank für Ihre Kenntnisnahme und freundlichen Grüssen

NAMENS DES GEMEINDERATES  
NEUHAUSEN AM RHEINFALL



Dr. Stephan Rawyler  
Gemeindepräsident

Janine Rutz  
Gemeindeschreiberin